

Planungskommission

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 9. April 2024

**2024/7 6.01.05.02 Grün- und Freiraumplanung
Baumkonzept Hinwilerstrasse, Verabschiedung**

Beschluss Planungskommission

1. Das Baumkonzept Hinwilerstrasse, bestehend aus dem Kurzbericht und dem Bepflanzungskonzept 1 : 500 vom 1. September 2023, wird als Grundlage für die weiteren Planungs- und Bewilligungsschritte festgesetzt.
2. Die Stadtplanung wird beauftragt, das festgesetzte Baumkonzept der kantonalen Baudirektion resp. dem zuständigen Strasseninspektorat des Tiefbauamtes zur Genehmigung zuzustellen.
3. Vor jeder Baumpflanzung entlang der Hinwilerstrasse im Strassenabschnitt zwischen dem Ochsenkreisel und dem Kreisel bei der Spitalstrasse ist eine Vereinbarung zwischen der kantonalen Baudirektion (Strasseninspektorat des Tiefbauamtes), der Stadt Wetzikon und den jeweiligen Grundeigentümer/innen abzuschliessen.
4. Die Abteilung Umwelt wird beauftragt und ermächtigt, diese Vereinbarungen jeweils vorzubereiten und für die Stadt Wetzikon zu unterzeichnen.
5. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
6. Mitteilung durch Stadtplanung an:
 - SKK Landschaftsarchitekten, Wettingen
7. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Geschäftsbereichsleiter Bau, Planung und Umwelt
 - Stadtplanung
 - Abteilung Umwelt
 - Abteilung Hochbau
 - Abteilung Tiefbau
 - Abteilung Präsidiales + Entwicklung (zur Kenntnisnahme Stadtrat)

Ausgangslage

Auf der Ebene der übergeordneten Planungsinstrumente, vor allem im kommunalen Richtplan (2013) und im Grünraumkonzept, setzt sich die Stadt Wetzikon zum Ziel, einerseits das städtische Grünvolumen zu sichern und andererseits das bestehende "Grün" zu vergrössern. Im Rahmen der verschiedenen im Richtplan bearbeiteten Themen, wie z. B. Siedlungsentwicklung, Landschaft, motorisierter Individualverkehr und weitere, werden mit der Förderung der Grünräume und Grünelemente die städtebaulichen, gestalterischen oder ökologischen Funktionen verfolgt. Dazu zählen z. B. Raumdefinition, Raumgliederung und -prägung, Orientierung, Wegleitung, Repräsentation, Vernetzung, Artenvielfalt und weitere.

Die Notwendigkeit, das städtische Grünvolumen zu sichern und das bestehende "Grün" zu vergrössern, wird mit den klimatischen Veränderungen immer grösser und wurde unter anderem auch mit der Beantwortung des Postulats "Natürliche Schattenspender gegen die Sommerhitze" sowie dem behördenverbindlichen Grünraumkonzept bestärkt. Bäume sind eines der wirksamsten Elemente, um die Folgen für das städtische Lokalklima und die zunehmende Hitzebelastung innerhalb des Siedlungsgebiets abzufedern. Neben der Kühlung des Siedlungsgebiets leisten sie auch einen wichtigen Beitrag für den Wasserhaushalt und die Biodiversität sowie das Ortsbild und die Identität.

Geplante Baumreihe entlang der Hinwilerstrasse

Die Hinwilerstrasse ist eine der zehn Kantonsstrassen, die durch Wetzikon verlaufen. Vom Ochsenkreisel im Nordosten der Stadt, verbindet sie Kempton mit Ettenhausen und führt weiter nach Hinwil. Entlang dem Strassenabschnitt zwischen dem Ochsenkreisel und dem Kreisel bei der Spitalstrasse entsteht gegenwärtig eine grosse Wohnüberbauung ("Oase Lindenhof"), welche als Arealüberbauung konzipiert ist und dementsprechend erhöhten gestalterischen Anforderungen gemäss § 71 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) zu genügen hat. Im Rahmen der Planung der neuen Bebauung wurde entlang der Hinwilerstrasse eine Baumreihe vorgeschlagen, welche eine Unterschreitung der ordentlichen Pflanzabstände von 4 m für Baumpflanzungen gemäss § 27 Abs. 1 lit. a der Verkehrserschliessungsverordnung (VERV) bedingen würde. Bei Vorliegen eines Baumkonzeptes (für einen sinnvollen Abschnitt) oder eines Strassenprojekts kann der erforderliche Abstand von Bäumen im Sinne von § 27 Abs. 2 VERV im Interesse des Ortsbildes auf 2 m verringert werden.

Baumkonzept für die Hinwilerstrasse

Aufgrund der geplanten Baumreihe wurde in Abstimmung mit dem kantonalen Tiefbauamt auf der Basis des Projekts der "Oase Lindenhof" ein Baumkonzept für den Strassenabschnitt vom Ochsenkreisel bis zum Kreisel Spitalstrasse erarbeitet.

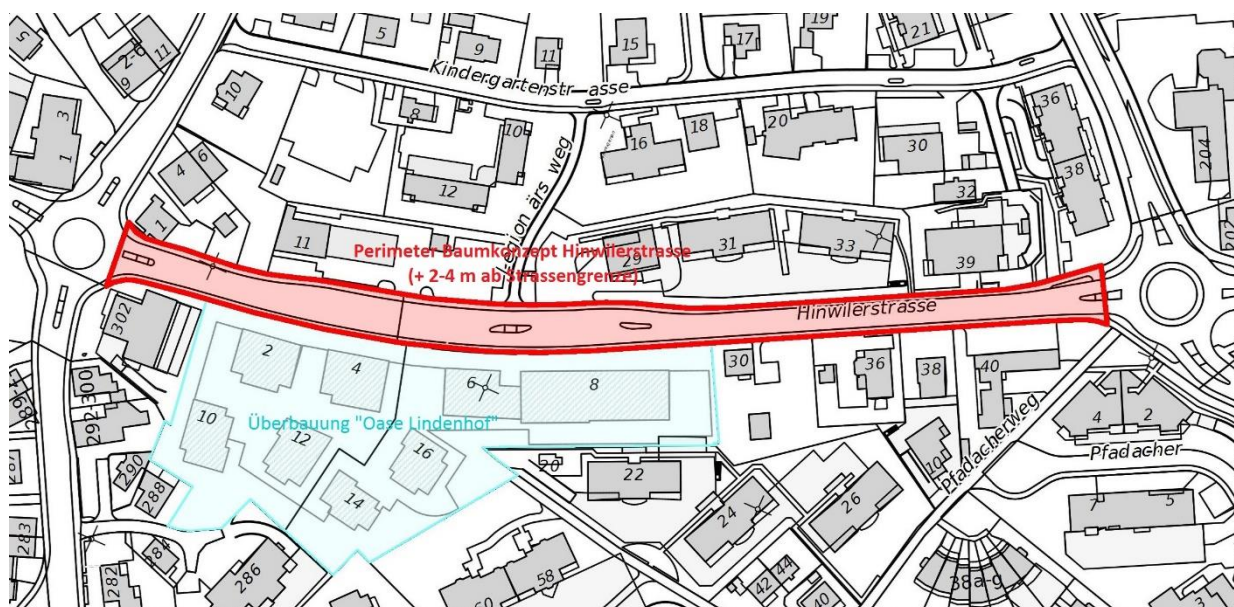


Abb. 2: Baumkonzept Hinwilerstrasse, Perimeter

Bei der Ausarbeitung des Baumkonzepts wurden drei verschiedene Variantenansätze überprüft.

Variante 1 orientiert sich an den bestehenden Feldahornen bei den Mehrfamilienhäusern an der Hinwilerstrasse 31 und 33, welche in Dreiergruppen angepflanzt wurden. Daran angelehnt könnte die Baumreihe entlang der östlichen Strassenseite mit jeweils paarweise angepflanzten klein- bis mittelkronigen Hochstamm-bäumen fortgesetzt werden. Da diese Gestaltung keinem strengen geometrischen Rhythmus unterworfen ist, könnten die Baumpaare flexibel entlang der Strasse platziert werden und sich an die jeweilige Situation anpassen.

Variante 2 orientiert sich an der Überbauung "Oase Lindenhof". Hier würden mittelgrosse Hochstamm-bäume verwendet, um beidseits der Strasse eine einheitliche und vergleichbare Qualität zu erlangen. Platziert werden sie gegenüberliegend der projektierten Bäume der "Oase". So entsteht eine strikte geometrische Form der Strassenbegleitpflanzung, welche den Eindruck einer Allee vermittelt.

Variante 3 sieht eine lockere Anordnung von Baumgruppen vor, bei welcher sich die Baumgruppen an den anstossenden Grünflächen orientieren. Die Strasse wird dadurch in ihrer Bedeutung zurückgestuft und in Freiflächen typologisch gestaltet.

Bei allen Varianten sollen die entlang der westlichen Strassenseite bestehenden Bäume südlich der Überbauung "Oase Lindenhof" erhalten bzw. bei Neu- oder Ersatzbau mit einem Abstand von 2 m zur Fahrbahn durch neue breitkronige Bäume ersetzt werden.

Variantenentscheid

Von den geprüften Anordnungsmöglichkeiten erscheint die Variante 3 für den Ort am wenigsten geeignet und wurde dementsprechend verworfen. Die verbliebenen Varianten 1 und 2 wurden sodann mit den bestehenden Werkleitungen abgeglichen und bezüglich der erforderlichen Ausfahrts-sichtweiten überprüft. Daraus erging die Variante 2 als Bestvariante und wurde im Konzept weiter ausgearbeitet.



Abb. 2: Baumkonzept Hinwilerstrasse, Bestvariante

Das erarbeitete Baumkonzept definiert die grundsätzlichen technischen Rahmenbedingungen zu den

Baumpflanzungen (z. B. Baumgruben und Baumpflege) und schätzt die groben Kosten sowohl für die Pflanzung als auch für die spätere Pflege.

Entlang der östlichen Strassenseite können die Bäume auf der gegenüberliegenden Seite der Überbauung "Oase Lindenhof" zum Teil nur unter Verwendung von geeigneten Schutzmassnahmen zu Gunsten der Werkleitungen oder durch punktuell Verlegen der Leitungen im Falle eines Neu- oder Ersatzbaus realisiert werden.

Vereinbarung mit dem Kanton und mit der Stadt

Gemäss § 27 Abs 2 VErV kann der Abstand von Bäumen zur Strassengrenze im Interesse des Ortsbildes auf 2 m verringert werden. Hierbei kann der Werkträger die Verringerung des Abstandes von einem Unterhaltsvertrag abhängig machen (§ 27 Abs 3 VErV). Bei Staatstrassen haben demzufolge alle betroffenen Grundeigentümer/innen vor der Pflanzung der Bäume mit der kantonalen Baudirektion resp. dem zuständigen Strasseninspektorat des Tiefbauamtes und der Stadt Wetzikon eine Vereinbarung betreffend Baumpflanzungen im Strassenabstandsbereich zu treffen.

Diese Vereinbarungen stützen sich auf ein festgesetztes und vom Kanton genehmigtes Baukonzept und legen unter anderem den genauen Standort, die Baumart, das Pflege- und Unterhaltskonzept sowie die Kostenverpflichtungen fest.

Erwägungen

Mit dem erarbeiteten Baumkonzept wird ermöglicht, dass entlang der Hinwilerstrasse der Abstand von Bäumen zur Strassengrenze auf 2 m reduziert werden kann und die Anpflanzung mittelgrosser Hochstamm-bäume entlang der Staatsstrasse überhaupt möglich ist. Damit kann nicht nur das Ortsbild und der Strassenraum aufgewertet werden, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Hitzeminderung und Verbesserung des städtischen Lokalklimas geleistet werden. Mit den verbindlichen Vorgaben in den erforderlichen Vereinbarungen zwischen dem Kanton, der Stadt und den jeweiligen Grundeigentümer/innen kann zudem sichergestellt werden, dass mit den Baumpflanzungen auch dem Wasserhaushalt und der Biodiversität Rechnung getragen wird.

Für richtigen Protokollauszug:



Planungskommission Wetzikon
Simone Schefer, Sekretärin